



Diakonie Freiburg  
Fachbereich Flucht und Migration

## **Flüchtlingsfachberatung und Ehrenamtsförderung in der Flüchtlingsarbeit**

Jahresüberblick 2018

Timm Köhler  
Beauftragter für Flucht und Migration der Evang. Kirche in Freiburg  
Ferdinand-Weiß-Str. 9, 79106 Freiburg  
Tel: 0151/70421613  
[asylforum@diakonie-freiburg.de](mailto:asylforum@diakonie-freiburg.de)

## 1. **Verfahrens- und Sozialberatung der Diakonie Freiburg**

Insgesamt wurden 217 Beratungsfälle (Personenanzahl 521 mit 1424 Beratungskontakten) persönlich teilweise sehr intensiv und über einen längeren Zeitraum beraten. In vielen Fällen dauert die Beratung über das Jahr 2018 an.

Die große Mehrheit der Menschen kam mit 85 Personen aus Syrien. Das zweitstärkste Herkunftsland war Irak mit 35 Personen. Ein Zugang von Eritrea mit 13 Fällen und übriges Afrika mit 21 ist zu verzeichnen.

Ein Schwerpunkt im Jahr 2018 war die Beratung von anerkannten Flüchtlingen und Geflüchtete mit Subsidiären Schutz zum Thema **Familienzusammenführung** in Deutschland. Daneben war die **Anhörungs Vorbereitung** Geflüchteter ein weiterer Schwerpunkt der Beratungsstelle. Ziel ist die Klienten darauf vorzubereiten, ihre eigenen, individuellen Fluchtgründe und Erfahrungen wahrheitsgemäß und ausführlich bei der Anhörung im BAMF darzulegen. In oft mehrstündigen Beratungen wurde ganz praktisch geübt, die oft sehr belastenden und teilweise traumatischen Erlebnisse aus dem Heimatland und der Flucht strukturiert zu erzählen.

Die **Unterstützung im Asylverfahren** ist nach wie vor ein großer Schwerpunkt. Die Kooperation mit der Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge in Freiburg wurde fortgesetzt. Intensive Kooperation fand mit dem Projektverbund Bleiberecht, der Rückkehrberatung, der Anerkennungsberatung und mit Refugium statt.

## 2. **Bericht aus der ehrenamtlichen Tätigkeit von Einzelpersonen und Initiativen**

Nach Jahren des dynamischen Wandels stabilisiert sich die Flüchtlingsarbeit auch im Ehrenamtsbereich. Die bestehenden Strukturen sind weitestgehend aufgebaut, vernetzt und haben ein Verständnis ihrer eigenen Rolle, Strukturen und Aufgaben. Die klassischen Ehrenamtsaufgaben – soziale und außerschulische Angebote, Sprachlernen, informelle Begegnung und Patenschaften – werden weiterhin gestaltet. Das Aufgabenprofil von Ehrenamtsarbeit dreht sich aber stärker um klassische Integrationsthemen wie Zugang zu Bildung und Arbeitsmarkt.

Die Bereitschaft von Menschen, sich ehrenamtlich zu engagieren hat sich je nach Helferkreis unterschiedlich entwickelt, ist allgemein jedoch leicht zurückgegangen. Nach Einschätzung der Ehrenamtlichen ist der Rückgang weniger durch markante gesellschaftliche Ereignisse (z.B. Diskurse um Kriminalität von Geflüchteten) bedingt, sondern durch die allgemeine Fluktuation, die nicht wieder durch Neuzugänge aufgefangen werden konnte.

Vor diesem Hintergrund läuft die Vernetzung von Initiativen weiter als ein zentrales Element der Ehrenamtsarbeit. Bedingt durch den personellen Wechsel der Ehrenamtskoordination von Angela von Rechenberg zu Timm Köhler aufgrund Elternzeitvertretung mussten die schon bestehenden Verbindungen neu aufgenommen werden.

Insgesamt wurden 16 Personen zu ehrenamtlichen Einsatzmöglichkeiten beraten, jeweils in unterschiedlicher Intensität. Unter ihnen waren auch zwei Geflüchtete aus der LEA Freiburg.

Insbesondere zeigt sich eine gute Verschränkung der Arbeit mit der Fachberatung. So konnte in mehreren Fällen zeitnah ehrenamtliche Unterstützung in konkreten Bedarfslagen (sprachl. Bildung, soziale Integration) erreicht werden.

Von zentraler Bedeutung zur kontinuierlichen Information, um Angebote transparent zu machen und Vernetzung zu ermöglichen, entwickelte sich der monatliche Newsletter „Flucht und Migration,“ der im Auftrag des Ökumenischen Asylforums vom DW Freiburg herausgegeben wird. Derzeit wird der Newsletter von ca. 520 Menschen abonniert, d.h. einer Steigerung von mehr als 10%.

### **3. Ökumenisches Asylforum**

Im Ökumenischen Asylforum nehmen Mitarbeitende des Diakonischen Werks, des Caritasverbandes Freiburg-Stadt, Vertreter/innen der katholischen und evangelischen Kirche sowie Ehrenamtliche teil. Im Jahr 2018 fanden 5 Steuerungs- und Multiplikator/innentreffen statt und wurden von Vertreter/innen aus ehrenamtlichen Flüchtlingsinitiativen, Trägern der Sozialen Arbeit und den hauptamtlichen Fachstellen besucht.

Die Treffen gaben Raum zum gegenseitigen Austausch zu aktuellen Themen in den Helferkreisen, Initiativen und Unterkünften. Es wurden aber auch Experteninputs eingeholt. Mit dem Fortschreiten des Asylprozesses für das Gros an zugereisten Flüchtlingen aus den Jahren 2015ff stehen vor allem integrationsspezifische und kommunale Themen im Fokus, wie Arbeitsmarktintegration, Integrationsmanagement, Leitbild Integration der Stadt Freiburg, aber auch Gewaltschutzkonzepte in den Heimen sowie Umgang mit flüchtlingsfeindlichen Diskursen. Ein weiterhin zentrales Thema war das Ehrenamt und die Vernetzung bestehender Gruppen, die Verstärkung des Engagements auch bei geringerer gesellschaftlicher Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse von Geflüchteten.

### **4. Wohnfonds des Diakonischen Werks**

Der Dekan der Evangelischen Kirche in Freiburg, Markus Engelhardt, und Freiburger Gemeinden haben mit Spenden einen Wohnfonds für Flüchtlinge ermöglicht. Mit der Verwaltung und Verteilung der Mittel wurde das Diakonische Werk Freiburg beauftragt.

Durch den Wohnfonds ermöglichen wir Flüchtlingen, eigenen Wohnraum zu suchen und anzunehmen, die Kautions hinterlegen oder notwendige Einrichtungsgegenstände zu kaufen. Eine Geschäftsordnung regelt dessen Vergabe: die Gelder dienen für Zwecke, die nicht von Regelleistungen abgedeckt werden. Jede Anfrage wird individuell durch die Geschäftsführung des Diakonischen Werks Freiburg geprüft. 2018 wurden 6 Anträge i.H.v. 1.750 EUR bewilligt.

### **5. Öffentlichkeitsarbeit**

Die Öffentlichkeitsarbeit des Kirchenbezirksbeauftragten für Flucht und Migration fokussierte 2018 vor allem auf Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit zur Interkulturellen Woche (26.09.) sowie einer Veranstaltung zu Flucht und Behinderung am 27.11.2018 (in Kooperation mit dem ABC Freiburg). Der Kirchenbezirksbeauftragte informiert zudem auch über die

Rahmenbedingungen von Ehrenamtsarbeit an der EH Freiburg sowie im schulischen Rahmen (hier: Religionsunterricht am Wentzinger Gymnasium).

#### **6. Gremienarbeit**

Der Kirchenbezirksbeauftragte beteiligte sich am Stadtkonvent sowie an den Terminen des Bildungsausschusses der Stadtsynode Freiburg, u.a. mit Stellungnahmen zu Förderanträgen.

Freiburg, März 2019

Timm Köhler